

Der Festplatz.

Der Zugang, und die Zufahrt zu demselben war von dreierlei Seiten. Durch das Hauptthor fand die Kommunikation bloß mittelst Lohnwägen, Equipagen und für Fußgeher statt. Durch das Thiergartenthor mittelst der Stellwagen (Omnibus) und eigene Einspänner, endlich durch das Wasserthor für mit dem Dampfschiffe Ankommende, für alle sonstigen Fahrgelegenheiten und Fußgeher.

Bei allen diesen 3 Eingängen war oft der Andrang ein massenhafter, und wenn keine Störung oder sonst keine Verkehrsstockung statt fand, so ist dies nur dem Diensteifer der Obmänner und Mitglieder des Ordnungs-Comité, der Schützen- und Turnerwache zuzuschreiben, welche bei jedem der vorgenannten 3 Thore intervenirten.

Hatte man das Hauptthor passirt, so bot sich dem Besucher in gerader Richtung der Anblick der in ihrer Art musterhaften Festhalle, rechts des Gabentempels, links der Schießstände; war dieser Anblick schon bei Tage ein herrlicher, so wurde er des Nachts durch die brillante Beleuchtung nur noch um so großartiger. Durch die vielen am Festplatze etablirten Restaurationen, Kaffeeshänken — bei einer derselben war auch eine Lesehalle, wo für die fremden Schützen die meisten ausländischen Zeitungen auflagen — durch die vielen Conditoreien, Erfrischungszelte, Verkaufs- und Schaubuden, einen Industrie-Bazar, kalten Bäder nebst Douche, 2 Photographieanstalten, ein Post- und Telegrafenamnt, war für leibliche und geistige Bedürfnisse, so wie für Zerstreuung und Vergnügung hinlänglich Vorsorge getroffen. Und wenn der Besucher — insbesondere zur Zeit, wo der Gabentempel geöffnet war — alles nur flüchtig ansehen wollte, mußte er mehrere Stunden daselbst verweilen.

Besonderes Interesse für Frauen hatte die großartige Wirthschafts-küche, in derselben befanden sich Bratherde für 6000 Pfund Fleisch, Kochkessel, welche 168 Eimer enthalten, 14 Waschtische für Geschirre und Bestecke, 4 Restaurationsherde, Anrichtische für kalte Speisen und Salate, Bier-Eiskeller, Weinkeller mit Abziehräumen, Champagnerkeller, Flaschen- und Syphonkeller, Fleisch- und Geflügeldepot, Depot für Gemüse, Speiseforten, Brot, Tischzeug, 3 Bureaus für die Wirth, 5 Bureaus für das Wirthschafts- und Preßcomité, Ausspeise- und Schlafräume für 500 Personen.